

## [Museum des Monats Jänner 2012]

### WELCHES ALPENTIER ENTSPRICHT IHRER GEWICHTSKLASSE?

Interaktive Dauerausstellung "Tauernwelten" im Nationalparkzentrum in Matriei / Osttirol

Nicht nur, wenn Sie wissen wollen, ob Sie so schwer wie ein Dachs, wie eine Gämse oder wie ein Hirsch sind, empfiehlt sich der Besuch der Dauerausstellung "Tauernwelten" im Verwaltungs- und Koordinationszentrum des Nationalparks Hohe Tauern in Matriei, Osttirol.

Eine innovative Ausstellung führt Besucher - z.B. vor einer Bergtour - in die extremen Lebensbedingungen der hochalpinen Region ein.

Auch in Zahlen hat dieses großflächige Schutzgebiet manche **Superlative** zu bieten:

Mit seinen 1.800 km<sup>2</sup> Fläche wovon 610 km<sup>2</sup> auf Osttirol entfallen, erstreckt sich der Nationalpark über drei Bundesländer Österreichs (Tirol Salzburg, Kärnten).

Hier befindet sich auch der höchste Berg Österreichs, der Großglockner (3.798 m).

Die Gletscher des Nationalparks Hohe Tauern sind die größten der Ostalpen.

Die Wasserfälle dieses Schutzgebietes gehören zu den höchsten der Erde.

Tausende Tier- und Pflanzenarten leben hier; einige Pflanzen sind weit über tausend Jahre alt - denn im Ökosystem Hohe Tauern herrscht ein anderer Zeitbegriff als in der schnelllebigen Menschen- und Tierwelt der Täler.

Die ältesten Nachweise von der Anwesenheit des Menschen in der Nationalparkregion reichen neuntausend Jahre zurück. Pfeilspitzen und Reste von Feuerstellen am Hirschbichl (2134 m Seehöhe) im hinteren Defereggental sind neben kreisförmige angeordneten Steinbockschädeln in Kals (1540 m Seehöhe) Zeugnisse von Rast- und Kultplätzen steinzeitlicher Jäger.

Für den Besucher der "Tauernwelten" beginnt der Ausstellungsrundgang bei den in Boden und Wand eingelassen Vitrinen der kulturgeschichtlichen Sektion. Hier sind die Originalfunde vom Hirschbichl, die Schädelfragmente aus Kals und darüber hinaus auch Nachbildungen bronzzeitlicher Werkzeuge und Kultgegenstände ausgestellt.



Über eine Stiege geht man hinunter in den Filmraum und staunt vorerst über die Bodengestaltung. Unter begehbarem Panzerglas ist steinigtes Gelände nachgebildet, Wasser (vermutlich aus Kunstharz) hat sich zwischen den Steinen am Boden gesammelt.

Im vorderen Bereich bieten drei mit Bildinformation bedruckte Hocker Platz, damit man bequem den Film auf Großleinwand verfolgen kann.

Gezeigt wird ein Adlerflug über den Nationalpark Hohe Tauern mit seiner Gletscherwelt, wobei der Steinadler nicht nur in unmittelbarer Nahaufnahme als Portraitkopf ins Bild kommt, sondern die Kameraführung quasi aus der Sicht des Adlers erfolgt.

Der Steinadler stellt das Symbol des Nationalparks Hohe Tauern dar; sein Schattenriss ziert die gläserne Eingangsfassade. Die Wahl fiel wohl deshalb auf den "König der Lüfte", weil er mit rund 25 Brutpaaren hier den größten Bestand im Alpenraum aufweist.

Betritt man den nächsten Ausstellungsraum, so sieht man sich einer langen, nach oben offenen und ansteigenden Vitrine gegenüber, die vom kleinen



Schneehuhn bis zum mächtigen Steinbock die repräsentativen Hochgebirgstiere - teils auch im tarnenden weißen "Winterkleid", die Murmeltiere sogar im Winterbau – enthält.



Ein interaktives Informationssystem für Erwachsene und Kinder, Texttafeln, 3-D-Filme auf Monitoren zu den einzelnen Wissensgebieten, Touchscreens, Audio Guides in vier Sprachen gehören zum umfangreichen Vermittlungsangebot. Nach telefonischer Voranmeldung sind auch Führungen möglich.

Als Nationalparkhaus wurde das denkmalgeschützte *Alte Schulhaus* nach Plänen von Architektin Barbara Scherzer adaptiert, saniert und schonungsvoll - unter Bewahrung der historischen Bausubstanz und ihrem Ortsbild prägenden Erscheinungsbild - umgebaut, um den Erfordernissen eines Multifunktionsbaus (Ausstellungs- und Besucherservicebereich, Büros Schulungs- und Tagungsräume, Bibliothek, Archiv etc.) zu entsprechen.



Öffnungszeiten: Montag - Freitag, im Sommer 10:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr; im Winter 10:00-18:00 Uhr.

Adresse: A-9971 Mauterndorf in Osttirol, Kirchplatz 2

Tel.: +43 (0) 4875 / 5161-10

Mail: [nationalparkservice.tirol@hohetauern.at](mailto:nationalparkservice.tirol@hohetauern.at)

[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)

---

© Land Tirol; Dr. Sylvia Mader, Text und Abbildungen

Abbildungen:

- 1 - Bodengestaltung im Filmraum
- 2 - Vitrine. Im Hintergrund Gewölbe des denkmalgeschützten Baus
- 3 - Beispiel aus dem interaktiven Informationssystem
- 4 - Das Nationalparkhaus im Alten Schulhaus